



## Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136  
Telefon 05510 6210  
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Au-Damüls: BLZ 37405  
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RUVGAT2B405  
UID: ATU58522833

29.02.2024

## **PROTOKOLL 37**

über die am 05.02.2024 um 20:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

<b>Anwesende:</b>	Stefan	Bischof	Bürgermeister
	Sonja	Klocker	Vizebürgermeisterin
	Stefan	Kohler	Gemeinderat
	Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
	Manfred	Moosbrugger	Gemeindevertreter
	Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter
	Christoph	Klauser	Gemeindevertreter
	Benjamin	Wörner	Gemeindevertreter
	Helfried	Bischof	Gemeindevertreter
	Bernd	Madlener	Schriftführer

## **TAGESORDNUNG**

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag der Gemeinde Damüls für das Jahr 2024 mit Feststellung der Finanzkraft, des mittelfristigen Haushaltsplanes und Beschluss des Beschäftigungsrahmenplanes.
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Umrüstung der aktuellen Beleuchtung im Dorfladen auf LED.
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die erste Abschlagszahlung für die Arbeiten an der Straßenbeleuchtung L193 km 28,60 bis km 29,66 und L51 km 28,12 bis km 28,96.
- 7.) Allfälliges

## **AUSFÜHRUNGEN**

- ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

ad 2) Die Protokolle 34, 35 und 36 werden auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...

... über den Tourismustag am 07. Dezember im Gemeindesaal mit anschließendem Kässpätzle Essen auf der Elsenalpstube, auf Einladung der Damülser Seilbahnen. Es wird angemerkt, dass der Termin, einen Tag vor der Eröffnung der Wintersaison, für viele Betriebe nicht passend war.

... über die gelungene Adventfeier der Damülser Senioren im Hotel Hohes Licht am 11. Dezember, welche von den Damülser Frauen organisiert und von der Gemeinde bezahlt wurde.

... über eine Verbandsversammlung der Finanzverwaltung Hinterbregenzerwald am 14. Dezember im Mellau. Alle Beschlüsse zum Start der Finanzverwaltung wurden gefasst und somit steht dem Start mit 01. April 2024 nichts mehr im Wege. Zum Obmann des neuen Gemeindeverbandes wurde Stephan Schwarzmann, Bürgermeister der Gemeinde Schröcken gewählt.

... über ein Gespräch mit Edeltraud Gridling im Rahmen der Gemeindevorstandssitzung am 20. Dezember 2023 bezüglich der Sicherung von Grund und Boden im öffentlichen Interesse für die Gemeinde Damüls betreffend die Grundparzellen 530/5, 530/6 und 530/8 verbunden mit der weiteren Nutzung des Haus Portla. In der Wintersaison 2023/24 erfolgt letztmalig die Vermietung der Ferienwohnungen in der gewohnten Form an ständig wechselnde Gäste. Sehr erfreulich ist dabei, dass die Gemeinde Damüls der einziger Ansprechpartner ist und somit die Chance eingeräumt wird, eine Lösung im öffentlichen Interesse zu finden. Eine Begehung zur Schätzung des Hauses hat am 16. Jänner 2024 stattgefunden.

... über die Neubesetzung der Geschäftsführung des Damüls-Faschina Tourismus. Das Gremium bestehend aus dem Gemeindevorstand und Vertretern des Tourismusausschusses, hat sich am 21. Dezember für Manuel Demuth als neuen Geschäftsführer ab dem 01. Jänner 2024 entschieden.

... über eine mit Lukas Bischof getroffene Vereinbarung über die Präparierung des Panoramaweges oberhalb der Alpenblume und des Scheidweges. Dieser hat durch die Anschaffung einer schmalen Pistenwalze die Möglichkeit, diesen Weg nach Absprache mit dem Bauhof zu präparieren. Die Abrechnung erfolgt über den Maschinenring und die Präparation erfolgt nicht täglich, sondern je nach Witterungsbedingungen.

... über die Entscheidung von Christian Bischof, dessen Arbeitsverhältnis per 31. März 2024 als Mitarbeiter im Bauhof einvernehmlich aufzulösen. Die Gemeinde Damüls wird sich um einen Nachfolger bemühen, der bevorzugt Elektriker sein sollte, um den stetig wachsenden Anforderungen in Sachen Anlagentechnik bei der Betreuung der Gemeindeeinrichtungen (Abwasserreinigungsanlage bzw. Trinkwasserversorgung) gerecht zu werden.

... über die Vorstellung des neuen Waldaufsehers Manuel Moosbrugger am 05. Jänner 2024 im Gemeindeamt Damüls.

- ... über die Beiratssitzung der Damülser Seilbahnen am 10. Jänner in Bregenz. In dieser Sitzung wurde einem Vergleich betreffend die Rechtsache Wintertechnik zugestimmt. Dieser Vergleich ist zwischenzeitlich rechtskräftig und dadurch kehrt Planungssicherheit für die Damülser Seilbahnen ein bzw. kann der Fokus wieder auf die Umsetzung neuer Projekte gelegt werden.
- ... über die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Damüls am 12. Jänner. Der Bürgermeister dankt allen ehrenamtlichen Feuerwehrmännern, voran Kommandant Arnold Türtscher, der seine Funktion mit viel Engagement ausübt. Als besonders erfreulich bezeichnet der Bürgermeister die Gründung einer Jugendfeuerwehr.
- ... über die Beiratssitzung der Seilbahnen Faschina am 15. Jänner 2024 im Gemeindeamt Fontanella. Hervorzuheben ist dabei die Neubesetzung der Geschäftsführung durch Karl Türtscher und Rene Heckmann, welche in der Außerordentlichen Generalversammlung vom 29. Jänner bestätigt wurden.
- ... über eine Besprechung im Büro des Bregenzerwald Tourismus, initiiert durch Geschäftsführerin Cornelia Kriegner, bezüglich Bemühungen des Vorarlberger Verkehrsverbundes, den öffentlichen Nahverkehr in Vorarlberg dem Gast ab einer Übernachtung kostenlos zu ermöglichen. Damit verbunden soll die Gästetaxe um einen Euro erhöht werden, welcher zweckgebunden in den ÖPNV einbezahlt werden soll. Einem Rechenbeispiel von Cornelia Kriegner entnehmend, würde dies eine erhebliche Erhöhung der Beiträge für die Tourismusgemeinden mit sich bringen, für nächtigungsschwache Gemeinden jedoch nur marginal etwas ändern. Seitens des Bregenzerwald Tourismus findet dieses Vorhaben keinen Zuspruch, da mit der Bregenzerwald Card ein funktionierendes Gästekartensystem besteht, welches den öffentlichen Nahverkehr ab drei Übernachtungen einschließt. Diese Konstellation stützt zudem die Auslastung unserer Beherbergungsbetriebe, da nachweislich Sommergäste ihren Aufenthalt auf mindestens drei Nächte verlängern, um das regionale Angebot der Bregenzerwald Card nutzen zu können. Des Weiteren steht außer Frage, dass eine derartige Erhöhung der Gästetaxe künftige notwendige Erhöhungen für die Tourismusgemeinden in Frage stellt. Zudem ist festzuhalten, dass unsere Gäste den öffentlichen Nahverkehr nur spärlich nutzen, was unter anderem daran liegt, dass die Anbindung an den Bregenzerwald nicht gut ist.
- ... über die Kündigung durch Leonie Heckmann, welche das Arbeitsverhältnis am 30. April 2024 beenden wird. Leonie Heckmann begründet ihren Schritt mit der Absicht, sich beruflich im Betrieb ihrer Mutter neu orientieren zu wollen.
- ... über eine Zusammenkunft der Lawinenkommission Damüls am 18. Jänner. Die Aufgabenteilung bzw. die Vorgangsweise bei entsprechenden Neuschneemengen bzw. bei Gefahrensituationen bleibt wie gehabt.
- ... über eine abgehaltene Bauverhandlung am 24. Jänner betreffend den Neubau der Schirmbar Hotel Walisgaden. Die Erneuerung sorgt für eine Qualitätsverbesserung und wird seitens der Gemeinde begrüßt. Die Punkte Skiablage auf der Skipiste, die Sperrstunde mit Liftschluss und die Außenbeschallung wurden auf der Bauverhandlung thematisiert.
- ... über die Jahreshauptversammlung der Bergrettung Damüls und dankt dieser für die erfolgreiche Jugendarbeit. Des Weiteren wird von Bürgermeister, dass für die Bevölkerung so wichtige, First Responder System hervorgehoben.

- ... über die Jahreshauptversammlung des Musikvereins „Alpenklänge Damüls“ am 25. Jänner im Gemeindesaal. Unser Musikverein kann auf ein forderndes Jubiläumsjahr mit der Durchführung des erfolgreichen Musikfestes im August zurückblicken.
- ... über die Gemeindevorstandssitzung vom 29. Juni 2023, in welcher deutlich zum Ausdruck kam, dass der Tourismusausschuss einer Reformierung bedarf. Diesbezüglich sieht der Gemeindevorstand die Notwendigkeit einer professionellen Prozessbegleitung gegeben und mit der Firma Sentum, in Person von Edgar Eller, konnte ein Partner gefunden werden, welcher gute Referenzen vorweisen kann und das notwendige Know-how mitbringt. Ein Vorgespräch unter dem Beisein von Ausschussvorsitzendem Christoph Klauser, Geschäftsführer Manuel Demuth und Bürgermeister Stefan Bischof fand am 26. Jänner 2024 statt. Ein Angebot für den Strategieprozess wird auf Grundlage der besprochenen Vorgaben übermittelt.
- ... über eine Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichtes Vorarlberg über die Beschwerde der „HAB Haus am Berg Projektentwicklungsgesellschaft GmbH“ gegen den Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Bregenz betreffend die Versagung der Baubewilligung für die Errichtung eines Appartementhotels. Seitens des Landesverwaltungsgerichtes wird der Beschwerde keine Folge gegeben und der angefochtene Bescheid bestätigt.
- ... über eine Einladung der Wildbach- und Lawinenverbauung zur Flächenwirtschaftlichen Projekt (FWP) Besprechung 2024 am 30. Jänner 2024. Aufgrund einer Terminkollision konnte Bürgermeister Stefan Bischof nicht persönlich teilnehmen. Für das FWP Mühlewaldlawine und für das FWP Damüls wurde seitens des Bürgermeisters eine schriftliche Stellungnahme eingebracht. Zum geplanten LKW befahrbaren Forstweg im unteren Bereich des Mühlewaldes wurde das Anliegen geäußert, eine begehbare bzw. fahrradtaugliche Verbindung zum bereits bestehenden Forstweg Wöle zu schaffen. Zudem konnte mitgeteilt werden, dass hinsichtlich der Ablöse der Dienstbarkeit des Weide- und Schneefluchtrechtes mit der Agrargemeinschaft Alpe Oberdamüls ein weiterer Schritt getätigt wurde und die Umsetzung des Themenweges Expedition Mühlewald für das Frühjahr 2024 geplant ist. Der Themenweg soll jedenfalls die Belange der Flächenwirtschaftlichen Projekte abbilden und die Wildbach- und Lawinenverbauung, sowie den Forst miteinbeziehen. Mit der Genossenschaftsjagd der Gemeinde Damüls soll zeitnah eine Sitzung fixiert werden, um das Thema Monitoring auf Basis des Waldverjüngungs-Wildschaden-Kontrollsystems Vorarlberg anzusprechen. Auch wurden Auskünfte zu einem Wildbachprojekt entlang der L193 zwischen Au und Damüls erbeten.
- ... über einen Workshop des Bregenzerwald Tourismus zur digitalen Systemlandschaft der Region Bregenzerwald am 30. Jänner in Mellau. Durch die Agentur Netzvitamine wurde der Status Quo erhoben und ein Bild der aktuellen Systemlandschaft aufgezeigt. Dabei kristallisierten sich drei Optionen heraus. Die online Buchbarkeit den Betrieben über die verschiedenen privaten Buchungsplattformen selbst zu überlassen, die aktuell in Verwendung befindlichen Buchungsplattformen Destination Solutions und Feratel über eine sogenannte White-Label Lösung zusammenzuführen, oder sich gemeinsam für eine Buchungsplattform über Feratel anzusprechen.  
Ausschlaggebend für eine regionale Lösung werden dabei die Witus Gemeinden bzw. der Au-Schopperrau Tourismus sein. Jedenfalls wurde von Bürgermeister Stefan Bischof deponiert, dass die nächtigungsstarken Tourismusgemeinden des Hinterbregenzerwaldes für eine Entscheidung ausschlaggebend sein müssen.

- ... über die Kündigung von Kindergartenleiterin Isabella Domig mit Ende des Kindergartenjahres, da durch den Umzug nach Dünserberg die tägliche Fahrstrecke nach Damüls zu weit ist. Die Eltern wurden bereits informiert und er als Bürgermeister werde alles daransetzen, eine Pädagogin zu finden um so den Erhalt unseres Kindergartens sicherzustellen.
- ... über eine Informationsveranstaltung am 01. Februar im Landhaus Bregenz betreffend die Umstellung der Vorarlberger Rettungsorganisationen auf Digitalfunk. Die bisherige Technik ist nicht mehr zeitgemäß und der Digitalfunk wird seit Jahren in den anderen Bundesländern erfolgreich betrieben.
- ... über eine geplante Präsentation der Firma Josef Wiegand GmbH & Co KG zum Rutschenwanderweg Damüls am 08. Februar. In diesem Zusammenhang merkt der Bürgermeister zu Erfahrungen des Waldrutschenparks Golm an. Dieser Rutschenpark ist nicht nur ein zusätzliches Sommerangebot, sondern sich zu einen wichtigen Frequenzbringer für den Sommertourismus am Golm entwickelt.
- ... über eine Besprechung am 12. Jänner im Landesstraßenbauamt in Feldkirch unter dem Beisein von Vertretern der Abteilung Straßenbau bzw. dem Abteilungsvorstand Gerhard Schnitzer und Bürgermeister Andreas Simma. Der Bürgermeister verliest einen Aktenvermerk, welcher die weitere Vorgangsweise für seit vielen Jahren geforderten Ausbau der L193 (Begegnungsfall LKW-LKW) wiedergibt.
- ... über eine ERFA-Sitzung am 03. Februar in Hittisau. Bei der Zusammenkunft der Tourismusbürgermeister wurden Themen wie die Novelle des Raumplanungsgesetzes, ÖPNV frei ab einer Übernachtung, die Handhabe der Bausperren sowie die Kontrolle von Investorenmodellen besprochen.

ad 4) Gemeindegassier Bernd Madlener weist auf die übermittelten und überbrachten Entwürfe des Voranschlags für das Jahr 2024 sowie des „Mittelfristigen Haushaltplanes“ (MFP) für den Zeitraum von 2024 bis 2028 hin. Bei der Übermittlung wurde über die grundsätzlichen Eckdaten bzw. die besonderen Ausgabenposten informiert und wie folgt auf der Sitzung durch den Gemeindegassier zusammengefasst:

Grundsätzlich, wie Privathaushalte und Betriebe, treffen auch die Gemeinde die allgemeinen Preiserhöhungen und schränken dadurch natürlich unsere finanziellen Möglichkeiten ein. Die Gemeindeabgaben wurden von der Gemeindevertretung zum Teil erhöht, jedoch nicht im Ausmaß der Inflation. Erwähnt werden Kostensteigerungen im Bereich Zinszahlungen, Gehälter, Stromkosten, ÖPNV mit Orts- und Skibusführung sowie des Sozialfonds.

Zu berücksichtigen sind im Voranschlag 2024

- Eine zusätzliche Zahlung der Bürgermeisterentschädigung, da die Änderung auf Vorzahlung von Bürgermeistern im Jahr 2024 umgestellt wird.
- Keine Einnahmen von Zweitwohnsitzabgaben, da eine Umstellung der Zahlungsfälligkeit aufgrund der Novelle des Raumplanungsgesetzes zum Tragen kommt. Folglich werden die Einnahmen für das Abgabengjahr 2024 erst im Jahr 2025 fällig.
- Kosten für die neue Finanzverwaltung Hinterbregenzwald.

## Investitionen:

- Hauptinvestition ist der buchhalterische Abschluss betreffend unseren Umbau der Abwasserreinigungsanlage. Im Jahr 2024 sind die Schlussrechnungen zu begleichen und der Kredit aufzunehmen. Die Kredithöhe ergibt sich je nach Auszahlung der Landes- und Bundesförderung.  
Grundsätzlich wird diese Baumaßnahme zu 100% fremdfinanziert. Da die Betriebskosten der ARA (Zinsen) über Förderungen gedeckt sind und dadurch sonstige Investitionen aus Eigenmitteln finanziert werden können.
- Die Wasser-Transportleitung Kirchdorf – Berghotel Madlener soll in diesem Jahr umgesetzt werden. Die Realisierung hängt von der Einigung der Seilbahnen und der Vorarlberger Energienetze GmbH ab.
- Zudem sind für Vorarbeiten/Projektierung der Wasser- und Kanalerschließung Schwende Kosten im Voranschlag berücksichtigt.
- Winterbeleuchtung sowie der Kostenanteil für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung entlang der L51 / L193 sind budgetiert.
- Betreffend Tourismusamt haben wir in Absprache mit Manuel Demuth die Budgetposten entsprechend erhöht. Zudem sind für den Start unseres Sommerprojektes „Expedition Mühlewald“ € 150.000,- vorgesehen.
- Die Verlängerung des Gehsteiges vom Parkplatz Oberdamüls bis zur Gemeindestraße Sportheim soll im Jahr 2024 realisiert werden. Auch sind Instandhaltungsarbeiten im Bereich Oberdamüls, oberhalb Landhaus und im Bereich der Talstation Uga notwendig. Ein Gemeindezuschuss für die Sanierung des Güterweges Uga im Bereich Talstation Uga ist im Voranschlag berücksichtigt.
- Die Anschaffung eines Radladers ist budgetiert.

	Ergebnishaushalt	Finanzierungsh.
Erträge / Einzahlungen	4.100.200,-	4.798.900,-
Aufwendungen / Auszahlungen	4.049.200,-	4.835.800,-
<b>Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>51.000,-</b>	<b>-36.900,-</b>
Entnahme von Haushaltsausgleichsrücklagen/ Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,-	1.500.000,-
Zuweisung von Haushaltsausgleichsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,-	1.103.000,-
<b>Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen/ Geldfluss voranschlagswirksamen Gebarung</b>	<b>51.000,-</b>	<b>360.100,-</b>

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den vorgelegten Voranschlag für das Jahr 2024, den Beschäftigungsrahmenplan, die Feststellung der Finanzkraft in Höhe von 2.111.000,- sowie den „Mittelfristigen Haushaltplan“ (MFP) für den Zeitraum der Jahre 2024 bis 2028.

- ad 5) Bürgermeister Stefan Bischof informiert über die geplante Umrüstung der Beleuchtung unseres Dorfladens auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel. Aufgrund notwendiger Umplanungen hat sich das Projekt verzögert, jedoch konnte das Angebot der Zumtobel Group zu gleichen Konditionen wie 2023 bestätigt werden.

Die Kosten der Umrüstung werden der Gemeindevertretung wie folgt vorgelegt.

Angebot der Firma Zumtobel Group	16.930,03	netto
Angebot der Firma Elektro Türtscher	13.643,00	netto
Förderung der Spar-Zentrale	5.079,00	

Nahversorgerförderung des Landes Vorarlberg in Höhe von ca. 30 %

Strukturförderung des Landes Vorarlberg in Höhe von 20 %

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet, dass sich diese Investition positiv auf die Betriebswirtschaftlichkeit der Dorfladen GmbH auswirkt, da die Umsetzung eine deutliche Stromersparnis bedeutet. Zudem handelt es sich bei dem angebotenen Material der Firma Zumtobel Group um sehr gute Konditionen, die aus einer Generalvereinbarung mit der SPAR Österreichische Warenhandels-AG resultiert. Die Umsetzung erfolgt in direkter Absprache mit Walter Kempf im Frühjahr 2024.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Umrüstung der aktuellen Beleuchtung im Dorfladen auf LED laut vorgelegten Angeboten in der Höhe von netto 30.573,03 abzüglich der möglichen Förderungen.

- ad 6) Bürgermeister Stefan Bischof erinnert einleitend zum Tagesordnungspunkt an die Beschlussfassung der Gemeindevertretung vom 23. November 2020, zu welcher klar die Sanierung und Umrüstung der Straßenbeleuchtung von km 26,29 bis km 28,97 auf LED kommuniziert und damit verbunden darauf verwiesen wurde, dass gemäß gültigem Vorarlberger Straßengesetz seitens des Landes und der Gemeinde je 50 % (Innerorts) der Errichtungskosten zu tragen sind.

Dass die damalige Kostenschätzung deutlich überschritten wird liegt einerseits an der generellen Teuerung der letzten drei Jahre und andererseits dem desolaten Zustand der Verkabelung geschuldet. Statt der bisherigen Erdkabel wurden Leerrohre verlegt, Lichtpunkte und die Steuerung optimiert sowie die Faschinabrücke neu in das Straßenbeleuchtungsprojekt aufgenommen.

Im Jahr 2023 konnte die Neuinstallation der Faschinabrücke L193, der Kreuzungsbereich L193/L51 sowie die Erneuerung des Streckenabschnittes bis zum Sport Madlener L51 durch das Landesstraßenbauamt zu nachstehenden Kosten umgesetzt werden.

	Gesamtkosten	50% Kostenanteil Gemeinde
Kosten der Straßenbeleuchtung	81.262,41	40.631,21
<u>Kosten Tiefbau</u>	<u>93.888,19</u>	<u>45.752,68</u>
Gesamtkosten Jahr 2023	175.150,60	86.343,89

In diesem Zusammenhang präsentiert der Bürgermeister die geplante Beleuchtungs-erneuerung des Landesstraßenbauamtes auf der L51 vom Bereich Sport Madlener bis zum Kirchdorf und weiter bis Oberdamüls sowie auf der L193 in Richtung Schwende.



Gemeindevertreter Wilfried Madlener kritisiert vehement die Ausführung der Straßenbeleuchtung in der aktuellen Form, da diese den Charakter einer Autobahnbeleuchtung hat und nicht einem Tourismusort in der Bergwelt gerecht wird. Diese Ausführung ist eine „Verschandelung“ des Dorfes und macht das Dorfbild der Gemeinde Damüls zunichte. Bei der Autobahnausfahrt im Bereich Bregenz/Weidach sind exakt die gleichen Masten montiert wie nun in der Gemeinde Damüls.

Bürgermeister Stefan Bischof respektiert die Meinung von Gemeindevertreter Wilfried Madlener hinsichtlich des Erscheinungsbildes der neuen Straßenbeleuchtung. Außer Diskussion steht für den Bürgermeister allerdings die Funktionalität der neuen Straßenbeleuchtung, da diese neben der Energieeffizienz, vor allem die Verkehrssicherheit von Fußgängern zu gewährleisten hat. Die Ausleuchtung des Gehsteiges ist durch die bisherige punktuelle Beleuchtung, am Beispiel des Mühlewaldes, nur unzureichend gegeben und nicht mehr zeitgemäß. Der Bürgermeister bezeichnet es nicht als hilfreich, Schreiben an Behörden bzw. politische Vertreter des Landes zu richten, welche dem Sachverhalt der bisherigen Beschlüsse nicht gerecht wird.

Im Gegensatz zum bisher umgesetzten Abschnitt, welcher normgerecht mit 7,5 m hohen Lichtmasten ausgeführt worden ist, kommen für die restlichen Abschnitte der L51 6 m hohe Lichtmasten als Orientierungsbeleuchtung zur Realisierung. Der Bürgermeister merkt an, dass die Beleuchtung Mühlewald talseitig erfolgen soll, was einen deutlichen Vorteil für die Ausleuchtung des Gehsteiges mit sich bringt. Der Bereich des Rettungshauses soll mit gleichen Leuchtmitteln (Supersystem der Firma Zumtobel) wie im Kirchdorf ausgestattet werden. Für das Zwischenstück zum Kirchdorf sollen die Leuchtmasten ebenfalls talseitig platziert werden, um einen harmonischen Anschluss zur bestehenden talseitigen Beleuchtung der Dorfparkplätze zu ermöglichen. Jedenfalls möchte Bürgermeister Stefan Bischof Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger aufgrund dessen Erfahrung in die nächsten Besprechungen mit dem Landesstraßenbauamt einbeziehen. Optimierungen in der Planung und folglich bei der Umsetzung sollen noch möglich sein.



Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung mit acht Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme die erste Abschlagszahlung an das Amt der Vorarlberger Landesregierung für die Arbeiten an der Straßenbeleuchtung L193 km 28,60 bis km 29,66 und L51 km 28,12 bis km 28,96 im Ausmaß von 50% bzw. in Höhe von € 86.343,89.

- ad 7) Gemeindevertreter Helfried Bischof dank für die Präparierung des Panoramaweges oberhalb seines Hauses bzw. im Bereich Alpenblume. Dieser Weg wird von Gästen sehr gut angenommen und wird auch für die diesjährige Nachtwanderung der Bergrettung herangezogen.

Gemeindevertreter Helfried Bischof erkundigt sich bezüglich der Ausschreibung für unser Dorfcave bzw. ob schon Interessenten vorhanden sind.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass die Ausschreibung bisher nur über gemeindeeigene Medien, das Gemeindeblatt bzw. die Talschafft im Bregenzerwald bzw. dem Großen Walsertal erfolgt ist. Bis dato liegen keine Interessensbekundungen vor. Ideen für sinnvolle Schaltungen der Ausschreibung sind willkommen.

Gemeindevertreter Helfried Bischof fragt nach dem Stand der Glasfasererschließung im Gemeindegebiet Damüls.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass die Gemeinde Damüls über die REGIO Bregenzerwald Teil der Kooperation mit der Illwerke VKW AG zum Aufbau einer Breitbandinfrastruktur im Bregenzerwald ist. Die Bestandsleitungen in Damüls wurden dahingehend bereits seitens der Firma LWL erhoben. Hinderlich für das Vorankommen ist, dass bis dato nur sechs Gemeinden des Bregenzerwaldes im Fördercall des Bundes als förderwürdig anerkannt wurden. Offensichtlich werden zu hohe Bandbreiten im Breitbandatlas des Bundes durch bestehende Anbieter eingemeldet. Jedenfalls sind die Gemeinden selbst dazu angehalten, Leerrohre bei Grabarbeiten mitzuverlegen bzw. Vorhaben bei der Illwerke VKW AG zu melden. Ziel muss es sein, Glasfaseranschlüsse direkt ins Haus zu ermöglichen.

Gemeindevertreter Helfried Bischof spricht eine mögliche Handhabe der Gemeinde gegen Silvesterfeuerwerke an bzw. spricht er sich für ein Verbot dieser aus. Die Belastung für Menschen, Tiere und die Umwelt, gerade im Hinblick auf die Landwirtschaft ist aus dessen Sicht nicht vertretbar.

Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass Feuerwerke in Damüls grundsätzlich verboten sind. Der Bürgermeister bzw. die Gemeinde kann über den Jahreswechsel mit Verordnung bestimmte Teile des Ortsgebietes von diesem Verbot ausnehmen. Bis dato wurde nie eine derartige Verordnung beschlossen, weshalb Silvesterfeuerwerke in Damüls rechtlich seitens der Gemeinde nicht erlaubt sind. Der Punkt liegt in der Kontrolle, denn wer erklärt sich in der Neujahrsnacht bereit, abseits des Betriebes und der Familie, Verstöße zu ahnden und bei der Bezirkshauptmannschaft zur Anzeige zu bringen. In einer Streusiedlung wie Damüls ist die Kontrolle schwierig, zumal mit der Unterstützung seitens der Polizei in der Silvesternacht nicht zu rechnen ist.

Zielführend wäre einzig eine Regelung, welche von der Bevölkerung ausnahmslos getragen und gegenüber dem Gast, Personal bzw. Zweitwohnsitzen kommuniziert wird. Gemeindevertreter Helfried Bischof regt eine Lasershow oder ein zentrales Feuerwerk organisiert durch die Gemeinde an, um dem Problem des Lärms und der zum Teil fehlenden Bereitschaft bei Aufräumarbeiten Herr zu werden.

Gemeindegassier Bernd Madlener wendet ein, dass ein zentrales Silvesterfeuerwerk, oder eine zentrale Lasershow, unnötige und vermutlich unverhältnismäßig hohe Kosten für die Gemeinde verursachen würden, zumal die Einsicht bei einer Streusiedlung wie Damüls nur für einen Teil der Bevölkerung bzw. der Betriebe gegeben wäre. Zudem fehlt die Möglichkeit, eine große Gästeanzahl in der Silvesternacht zu transportieren, um einem zentralen Feuerwerk beizuwohnen und es liegt auch nicht im Interesse der Beherbergungsbetriebe. Solange Feuerwerkskörper frei im Handel erhältlich sind, werden diese auch gekauft bzw. verschossen. Die Lösung besteht einzig in einem landesweiten Verkaufsverbot.

Gemeindevorteiler Helfried Bischof merkt an, dass dies eventuell Thema für einen Tourismustag sein könnte, welcher frühzeitig im Herbst abgehalten werden sollte.

Auf Nachfrage von Gemeindevorteiler Karl-Heinz Bischof berichtet Wilfried Madlener, dass der geplante Neubau der Sesselbahn Hohes Licht im Sommer 2024 noch nicht fixiert ist, da noch nicht alle Zustimmungen der Grundbesitzer vorliegen.

Gemeindevorteiler Wilfried Madlener regt an, dass die Berichte des Bürgermeisters kürzer gehalten werden sollten, damit mehr Zeit für die Tagesordnung bzw. einen geselligen Hock nach der Sitzung bleibt.

Der Bürgermeister erklärt, dass ihm die Information zu dessen Tätigkeiten an die Gemeindevorteiler als sehr wichtig erscheint, er die Anregung jedoch aufnehmen werde.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker möchte die erste Sitzung im neuen Jahr 2024 zum Anlass nehmen, ein Lob an den Bürgermeister auszusprechen und auch Gemeindegassier Bernd Madlener miteinschließen. Als Bürgermeister hat Stefan Bischof ein riesiges Wissens- und Aufgabenspektrum abzudecken und bleibt bei Fragen keine Antwort schuldig.

Ende der Sitzung 23:30 Uhr

der Schriftführer:



der Bürgermeister: